

Kuratorium der Stiftung EVZ wählt Vorstand: Dr. Andrea Despot und Dr. Petra Follmar-Otto sind das neue Führungsduo ab 1. Juni 2020

Berlin, 6.3.2020 – Auf einer außerordentlichen Sitzung des internationalen Kuratoriums der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) am 4. März 2020 wurde der neue Vorstand gewählt: Dr. Andrea Despot (Vorsitz) und Dr. Petra Follmar-Otto. Sie folgen auf Dr. Andreas Eberhardt und Dr. Moritz Kilger, die sich Ende 2019 nicht wieder zur Wahl gestellt hatten.

Der neue Vorstand wurde für vier Jahre gewählt und besteht aus zwei Mitgliedern. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung EVZ und setzt die Beschlüsse des Kuratoriums um. Außerdem ist der Vorstand für die zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Stiftungsmittel verantwortlich und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

Die neue Vorsitzende Dr. Andrea Despot war zuletzt Direktorin und geschäftsführendes Vorstandsmitglied an der Europäischen Akademie Berlin. Sie studierte Politikwissenschaften und osteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Harvard University und promovierte an der FU Berlin.

Dr. Petra Follmar-Otto studierte Jura an der Universität Hamburg und der Universität des Saarlandes und promovierte 2006 zum Dr. Iur. Von 2008 bis 2020 war sie Leiterin der Abteilung Menschenrechtspolitik am Deutschen Institut für Menschenrechte in Berlin.

Über die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ):

Die Stiftung EVZ wurde im Jahr 2000 gegründet, um Zwangsarbeiter*innen während der Zeit des Nationalsozialismus zu entschädigen. Seit dem Abschluss der Auszahlungen leistet die Stiftung EVZ humanitäre Hilfe für Überlebende, fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und stärkt zivilgesellschaftliches Engagement in Ost- und Mitteleuropa.

Alle 27 Mitglieder des Kuratoriums sind auf der Webseite der Stiftung EVZ zu finden:

www.stiftung-evz.de/ueber-uns/kuratorium.